

Engagement in der Stadt

Neue Heimatpreis-Träger in Kempen ausgezeichnet

13.03.2026 · 17:30 Uhr



Zu Beginn der Ratssitzung wurde der Heimatpreis der Stadt Kempen verliehen.
Foto: Norbert Prümen

Kempen · Sie sorgen dafür, dass Kempen lebendig bleibt: In der Ratssitzung am Donnerstag nahmen Vertreter von vier Initiativen den Heimatpreis 2025 in Empfang. Bürgermeister Dellmans lobte den Einsatz aller Ehrenamtler.

Zu Beginn der Ratssitzung am Donnerstagabend kam Bürgermeister Christoph Dellmans (parteilos) eine schöne Aufgabe zu: Vier Mal konnte er den Heimatpreis der Stadt für das Jahr 2025 vergeben, an vier Initiativen, die sich hier in besonderer Weise engagieren. Vertreter der von einer Jury aus Politik und Bürgermeister gewählten Preisträger nahmen den Heimatpreis und das damit verbundene Preisgeld in Empfang, Bürgermeister Dellmans lobte den Einsatz aller Ehrenamtler.

Das Ehrenamt sei eine tragende Säule der Gesellschaft. Ohne die vielen Menschen, die sich mit Herzblut engagierten, würde vieles im Alltag schlicht nicht funktionieren: „Sie schaffen Begegnungen, stärken den Zusammenhalt und sorgen dafür, dass unsere Stadt lebendig bleibt.“

Den ersten Preis, der mit 2500 Euro dotiert ist, nahm die Senioren-Initiative Kempen in Empfang, die im vergangenen Jahr das 50-jährige Bestehen feierte. Mit einem vielfältigen Angebot sorgen die Ehrenamtler dafür, dass ältere Menschen in Kempen nicht einsam sein müssen. Auch der Fahrdienst trägt dazu bei, dass sie aktiv am Leben teilnehmen können. Der zweite Preis, der mit 1500 Euro dotiert ist, ging an den Kempener Historiker Hans Kaiser und eine Schülergruppe der städtischen Gesamtschule. Gemeinsam gestalteten sie die Ausstellung zum Kriegsende in Kempen, die im vergangenen Jahr zunächst im Foyer des Kempener Rathauses, später dann auch in Kempens Partnerstadt Werdau zu sehen war. Aus der Beschäftigung mit der Geschichte der Stadt hat sich inzwischen eine Art freiwilliger kleiner Geschichtswerkstatt entwickelt: Mit den Schülern ist Kaiser immer noch im Stadtgebiet unterwegs, um ihnen mehr über Kempens Historie zu vermitteln.

Mit dem Heimatpreis werden in Kempen seit 2020 engagierte Menschen geehrt, die sich in besonderer Weise in Vereinen, Verbänden oder Initiativen für ihre Heimat einsetzen. Den Antrag dazu hatte der damals fraktionslose Stadtverordnete Jeyaratnam Caniceus gestellt, der Stadtrat folgte der Anregung einstimmig. Die Mittel für den Heimatpreis kommen aus einem Förderprogramm des Landes. Zuletzt hatte der Stadtrat 2023 beschlossen, weiterhin am Landesprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet“ teilzunehmen und den Heimatpreis auch für 2023 bis 2027 auszuloben.

Lesen Sie auch

Kolumne Das Tier der Woche

Shih Tzu-Rüde „Keks“ sucht ein Zuhause

Kaarst nimmt sogar Kinder aus Nachbarstädten auf

Entspannung bei Kita-Plätzen in Sicht

Nicht aus Landesmitteln, sondern aus Verfügungsmitteln des Bürgermeisters hatte die Stadt zuletzt auch einen Sonderpreis über 500 Euro vergeben. Weil man diesmal zwei Preisträger für den dritten Platz (1000 Euro) ermittelte, wurde geteilt: Jeweils einen dritten Platz und 750 Euro gingen an den Heimatverein Tönisberg, der unter anderem die Heimatstube in Haus Baaken einrichtete, und an die Ehrenamtler, die die Kinderferienfahrten von St. Mariae Geburt organisieren – seit über 20 Jahren. Für ihren Einsatz gab es in der Ratssitzung viel Applaus.

(biro emy)